

Zürichsee-Zeitung

Bezirk Meilen

ZRZ

Zürcher Regionalzeitungen

Kantonsrat segnet Testkäufe ab

JUGENDSCHUTZ. Dass Minderjährige zu Testzwecken Alkohol kaufen, soll im Kanton Zürich erlaubt werden. Das freut die Präventionsexperten im Bezirk Meilen – und ärgert die SVP.

ANNA MOSER

Sie sind im Bezirk Meilen seit langem ein heisses Eisen: Alkohol-Testkäufe, bei denen minderjährige «Lockvögel» im Auftrag von Suchtpräventionsstellen und Gemeinden in Kiosken, Läden oder Beizen alkoholische Getränke kaufen. Das Gastgewerbegesetz verbietet die Abgabe an unter 16-Jährige. Weniger eindeutig ist die Rechtslage betreffend der Testkäufe selber. Ob Jugendliche dafür eingespannt werden dürfen oder ob es sich dabei um

eine unzulässige verdeckte Ermittlung handelt, darüber streiten sich die Instanzen.

Gestern hat sich nun der Zürcher Kantonsrat deutlich zur Praxis der Testkäufe bekannt. Mit 92 zu 70 Stimmen sprach er sich für eine Änderung im Gesundheitsgesetz aus, wonach die Gemeinden Minderjährige «mit dem Abschluss von Scheingeschäften betrauen» dürfen. Das freut Enrico Zoppelli, Experte für Suchtprävention beim Samowar Bezirk Meilen: «Die Testkäufe sind die einzige effiziente Methode, um den Han-

del zu kontrollieren.» Umso wichtiger sei, dass sich endlich etwas an der Rechtsunsicherheit ändere. Diese habe die Gemeinden in den letzten Jahren in ihren Präventionsbemühungen gelähmt.

Abwarten, was Bern sagt

Anderer Meinung ist Theres Weber, Kantonsrätin und Präsidentin der SVP Bezirk Meilen. Sie sprach sich im Parlament gegen die Gesetzesänderung aus. Einerseits müsse zuerst geklärt werden, welche Regelung das neue eidgenössische Alkoholgesetz vorsehe. Dieses befindet sich derzeit in Revision. Andererseits findet Weber die Testkäufe generell fragwürdig: «Ein Kind macht dabei etwas Verbotenes, aber

bestraft wird ein anderer.» Mit der Kassierin werde überdies oft die Falsche bestraft. Dass die Methode tatsächlich so wirksam sei wie vom Samowar dargestellt, bezweifelt die SVP-Politikerin. Den Rückgang der illegalen Verkäufe schreibt sie vielmehr der stärkeren Sensibilisierung des Personals zu.

2010 verkaufte nur noch jeder fünfte der 88 getesteten Betriebe im Bezirk Meilen Alkohol an die jugendlichen Lockvögel. Das ist im Vergleich zu 2005 eine Reduktion um mehr als die Hälfte.

Betriebe sind vorgewarnt

Besonders grosse Genugtuung über das Votum des Kantonsrats herrscht in Stäfa. Die Gemeinde setzt sich seit Jahren für

die Testkäufe ein und ist kürzlich in dieser Sache sogar ans Zürcher Obergericht gelangt – mit einer Beschwerde gegen den Statthalter des Bezirks Meilen. Dieser hat sämtliche Verfahren gegen verzeigte Personen eingestellt, weil er die Alkohol-Testkäufe für unzulässig hält.

«Der Entscheid des Kantonsrats kommt uns sehr entgegen», bestätigt Stäfas Sicherheitsvorstand Beat Salvisberg (SVP) auf Anfrage. Das Argument seiner Parteikollegin, dass eine Busse die Falschen treffen könnte, lässt er nicht gelten: Die Gemeinde informiere alle Betriebe, die Alkohol ausschenken dürfen, über die Möglichkeit von Testkäufen. «Niemand kann sagen, er habe davon nichts gewusst.»

Seite 16